

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 19

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Witze, nichts als Witze...

«Grüss dich, Erwin, gut, dass ich dich treffe. Kannst du mir dreihundert Franken leihen?»

«Tut mir leid. Ich habe nur ein paar Franken bei mir.»

«Und zu Hause?»

«Vielen Dank, da ist alles gesund!»

*

Im Restaurant. «Herr Ober, bringen Sie bitte nochmals fünf Glas Bier.»

«Gerne, meine Herren!»

«Aber diesmal bitte ein sauberes Glas!» ruft einer der Herren nach.

Zwei Minuten später ist der Kellner mit dem Bier da. «Verzeihung, welcher der vier Herren hat ein sauberes Glas bestellt...?»

*

Ein Professor befasst sich jahrelang mit der Frage, ob Genie erblich ist.

«Was meinen Sie?» fragte er eines Tages seinen Nachbar im Garten, «ist Genie erblich?»

«Diese Frage kann ich Ihnen leider nicht beantworten, Herr Professor, ich habe nämlich keine Kinder...»

*

Der Artist zum Zirkusdirektor: «Aus zwanzig Meter Höhe springe ich im Hechtsprung in eine in der Manege stehende Weinflasche!»

«Grossartig! Natürlich ist ein Trick dabei?»

«Klar! Ich benütze einen kleinen Trichter...!»

*

In einem Berner Spezialitätenrestaurant. «Herr Ober, haben Sie Froschschenkel?»

«Nein, ich gehe immer so!»

*

Der Pfarrer war Gast einer Neureichen-Party. Beim Verab-

schieden meint die Gastgeberin: «Es war sehr nett, Herr Pfarrer, dass Sie gekommen sind. Bringen Sie doch das nächstemal Ihre Frau mit.»

«Aber, wo denken Sie denn hin, liebe Frau, das geht doch nicht, wir haben doch das Zölibat.»

«Aber das macht doch nichts. Nehmen Sie die Kleine ruhig auch mit...»

*

Ein Bürger wird von der Gemeindeverwaltung freundlich darauf aufmerksam gemacht, dass er mit seinem einmal wöchentlich bereitgestellten Abfall etwas mehr Ordnung halten solle.

Der erboste Bürger schrieb der Gemeindeverwaltung zurück:

«Wenn Ihnen etwas nicht passt und Sie noch einmal reklamieren, gebe ich Ihren Leuten überhaupt nichts mehr mit!»

*

«Wenn du dieses Zeugnis deinem Vater zeigst, kriegt er gleich graue Haare!» meint der Lehrer zum kleinen Willi.

«Da wird er sich aber freuen, er hat nämlich seit zwanzig Jahren eine Glatze!»

*

Der Untersuchungsrichter verhört einen Landstreicher, der eines Raubmordes beschuldigt wird.

«Kennen Sie dieses Messer?» fragt er ihn.

«Nein!»

«Wenn Sie leugnen, kommen Sie noch länger ins Gefängnis!»

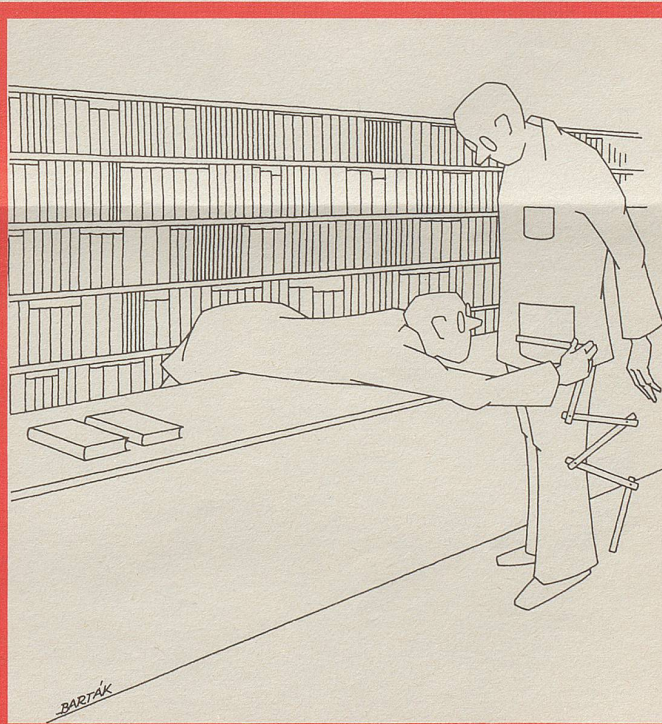
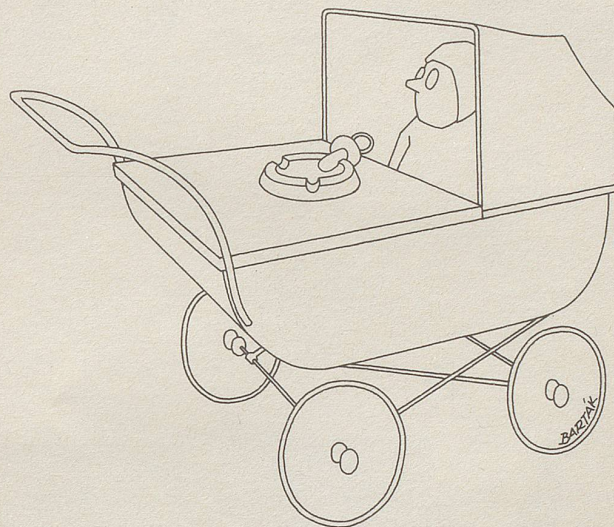
Nach einiger Zeit bestellt der Untersuchungsrichter erneut den Angeklagten, zeigt ihm wieder das Messer und fragt: «Kennen Sie dieses Messer?»

«Ja, Herr Untersuchungsrichter!»

«Gott sei Dank, sicher wollen Sie jetzt ein Geständnis ablegen. Nun, erzählen Sie uns, wo haben Sie dieses Messer gesehen?»

«Sie haben es mir vorige Woche gezeigt, Herr Untersuchungsrichter.»

Zusammengestellt von René Hildbrand



Nebelspalter Impressum

Redaktion:
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.—

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.—, 12 Monate Fr. 62.—

Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 50.—, 12 Monate Fr. 90.—
(Holland und Spanien Ueberseetarif)

Abonnementspreise Uebersee:
6 Monate Fr. 60.—, 12 Monate Fr. 110.—

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071 / 41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1976/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen